

von Wulf Wager

En Bahnsinniger



Jonger Vadder, hend dia Lokführer ons mit ihrem saudomma Streik gnervt. Tag ond Nacht koi anders Thema meh als dr Lokführerstreik. Klar, die Kerle verdienat viel z' wenig. Aber en bestimmte Bereiche sott ma ne streika dürfa, wenn's ganze Reschtvolk dronter leidet. Des isch soweit ganga, dass mei vierjähriger Nochbrsbua ganz bsorgt grfagt hot: "Fällt der Sankt-Martins-Zug au aus?" Mei Frau lässt seit Tagen bloß

no Lokführerstreikmusik laufa: "Es fährt ein Zug nach nirgendwo", "Anschlusslos durch die Nacht", "Im Waggon vor mir dreht sich heut kein Rädchen", "I've been looking for Fernbus" ...

Der Ossi-Weselsky isch scho en ganz Besessener. Wir dr letschte Ritter streitet der für sei kloine Gwerkschaft. Woiß der net, dass d' Ritter längscht ausgestorba send? So wirds dene Lokführer wahrscheins einscht au gange. En Dubai, Paris ond Rom fahrat d' U-Bahna scho ohne Lokführer. Domit könntat mir Bahnfahrer ons au afreunda. Die meischte Ofäll passierat ohnehin net aus technischem, sondern aufgrund von menschlichem Versaga. Des nennt mr Problemlösung!

Es isch scho vielsagend, dass grad en Oschtdeutscher ehemaliger DDR-Bürger drfier verantwortlich isch, dass zum 25. Jubiläum vom Mauerfall dia Reisefreiheit en Deutschland tagelang eigschränkt wird. Aber es ärgret sich net alle über da Streik. Graffiti-Sprayer zom Beispiel freiat sich, dass amol ganz in Ruhe schaffa kennat. Na ja, der Streik goht au rom. Die Bahn hot des scho em Griff - so wie Stuegert 21...

... ond bald kommt jo dr Wendr, oder wie dia Bahn saga dät: Eine unvorhersehbare Naturkatastrophe.

Bis näggschd Woch

Ihr

Wulf Wager